

[ **Executive MBA** ]

# Leaders, get ready for international business!

Die vielfältigen Geschäftsbeziehungen in einer globalisierten Wirtschaft stellen hohe Anforderungen an Führungskräfte. Mit dem International Executive Master of Business Administration schafft die ZHAW School of Management and Law einen englischsprachigen Studiengang, der auf internationale Geschäftsprozesse fokussiert.

ADRIAN SULZER

Filialen in Europa, Lieferanten in Asien, Kunden in Nordamerika: was für weltweit tätige Grossunternehmen längst Realität ist, gilt vermehrt auch für Schweizer KMU. Entsprechend anspruchsvoll ist die Unternehmensführung. Führungskräfte optimal auf die Anforderungen der globalisierten Wirtschaft vorzubereiten ist eins der Ziele, dem sich die ZHAW School of Management and Law (SML) im Bereich Weiterbildung verschrieben hat. Im November 2010 hat der Fachhochschulrat der Zürcher Fachhochschule (ZFH) einen Executive Master of Business Administration (EMBA) an der SML bewilligt und so den Weg frei gemacht für ein anspruchsvolles Weiterbildungsangebot, das zur Erreichung dieses Ziels beitragen wird. Der karrierefördernde Masterstudiengang mit generalistischer Ausrichtung setzt die Schwerpunkte in den Bereichen Führung, internationale Geschäftsprozesse sowie Ethik und Corporate Social Responsibility. Dabei werden auch die notwendigen interkulturellen Kompetenzen auf- und



**Der EMBA der SML macht Führungskräfte fit für die vielfältigen Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft.**

ausgebaut, insbesondere während zweier Studienreisen in wichtige Emerging Markets (wie z.B. China oder Osteuropa) sowie durch Kooperationen mit führenden, dort ansässigen Hochschulen.

**Den Bedürfnissen der Zielgruppe angepasst**

Der Kurs richtet sich an Führungskräfte des mittleren und oberen Kaders mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung, wovon mindestens zwei in

leitender Funktion. Personen also, die im Allgemeinen aufgrund ihrer Position beruflich stark beansprucht werden. Folglich ist es wichtig, dass der Unterricht den Geschäftsalltag nicht zu stark tangiert und der nötige Aufwand zeitlich flexibel gestaltet werden kann. Auch sollen die mitgebrachten Fach- und Führungskompetenzen in den Unterricht einfließen, wovon die Teilnehmenden gegenseitig profitieren. Dies wird auf mehrere Arten sichergestellt:

Durch eine sorgfältige Selektion von Teilnehmenden und Dozierenden sowie einen abwechslungsreichen Unterricht im Workshop-Stil mit einer Mischung aus Impulsreferaten, Case Studies und Simulationen.

**Optimismus trotz grosser Konkurrenz**

Studiengangleiter Daniel Seelhofer ist überzeugt, dass das Angebot im umkämpften Schweizer Weiterbildungsmarkt bestehen wird: «Mit unserer Erfahrung als grösste und internationalste Wirtschafts-Fachhochschule der Schweiz werden wir für ein fachlich und didaktisch hochstehendes Angebot sorgen. Unser EMBA zeichnet sich durch Programmbestandteile aus, die in diesem Marktsegment bislang einzigartig sind.» Der Studiengang startet im Oktober 2011 und die ersten erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen werden ab Herbst 2013 den eidgenössisch anerkannten Titel Executive Master of Business Administration ZFH tragen können.

➤ [www.sml.zhaw.ch/weiterbildung](http://www.sml.zhaw.ch/weiterbildung)

## Auswahl aktueller Weiterbildungsangebote an der ZHAW

Kurs	Start	Kontakt
<b>Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen</b>		
CAS Professionelle Lichtplanung in der Architektur	17. Juni 2011	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
WBK Farbe als Gestaltungselement der Architektur	24. Juni 2011	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
CAS Stadtraum Strasse – innerörtliche Hauptstrassen als Stadträume gestalten	23. September 2011	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
CAS Bestellerkompetenz und Gesamtleitung im Bauprozess	23. September 2011	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
<b>Gesundheit</b>		
Weiterbildungsmodul Hebammenarbeit im Kontext von Best Practice	7. April 2011	regula.hauser@zhaw.ch
WBK Breast Care II	4. Mai 2011	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
CAS Klinische Expertise in Pädiatrischer Physiotherapie	22. August 2011	huom@zhaw.ch
CAS Occupation – Betätigung im Fokus der Ergotherapie	23. September 2011	andrea.weise@zhaw.ch
<b>Angewandte Linguistik</b>		
Basiskurs Dolmetschen im öffentlichen Bereich	25. März 2011	weiterbildung.linguistik@zhaw.ch
WBK Dolmetschen im Spital – Kommunikation in belastenden Situationen	13. Mai 2011	weiterbildung.linguistik@zhaw.ch
Kompaktkurs Qualitätsmanagement in Redaktionen – Strategien für die Praxis	13. Mai 2011	info.iam@zhaw.ch
Compact Course in International Management and Identity – Anchors for Identity in a Globalised World	May 23–28, 2011	info.iam@zhaw.ch
<b>Life Sciences und Facility Management</b>		
WBK Grundlagen der Degustation	23./24. März 2011	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
WBK Dachbegrünung	24. März 2011	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
CAS Workplace Management	26. Mai 2011	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
<b>Angewandte Psychologie</b>		
WBK Führung in der Praxis	13. April 2011	andrea.buechler@zhaw.ch
MAS Supervision und Coaching in Organisationen	25. Mai 2011	petra.brem@zhaw.ch
MAS Leadership & Management	1. September 2011	yasmine.gangji@zhaw.ch
<b>Soziale Arbeit</b>		
CAS Diakonie – Soziale Arbeit in der Kirche	23. August 2011	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
CAS Soziale Gerontologie	29. September 2011	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
CAS Dissozialität, Delinquenz und Kriminalität: Fachkompetenz und Innovation	26. Oktober 2011	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
<b>School of Engineering</b>		
CAS Risikoanalytik und Risiko-Assessment	13. September 2011	heinrich.kuhn@zhaw.ch
CAS Integriertes Risikomanagement	15. September 2011	heinrich.kuhn@zhaw.ch
CAS Qualitätsmanagement	21. September 2011	elisabeth.paukner@zhaw.ch
<b>School of Management and Law</b>		
CAS Kundendialogmanagement	8. April 2011	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
CAS Führungskompetenz für den öffentlichen Sektor	20. April 2011	susanna.garcia@zhaw.ch
MAS Human Capital Management	23. August 2011	claudia.poelderl@zhaw.ch
MAS Supply Chain- & Operations Management	26. August 2011	edgar.heim@zhaw.ch

MAS Master of Advanced Studies, CAS Certificate of Advanced Studies, WBK Weiterbildungskurs

➤ Weitere Kurse und Informationen unter [www.zhaw.ch/weiterbildung](http://www.zhaw.ch/weiterbildung)

(Mitglieder Alumni ZHAW erhalten Rabatte)

## Experten für Sportverletzungen

Das Institut für Physiotherapie im Departement Gesundheit bietet einen Zertifikatslehrgang für sportphysiotherapeutische Rehabilitation an.

In der Schweiz kommt es gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) jährlich zu rund 300'000 Sportverletzungen. Ob bei der Hobbysportlerin oder dem Profi: Nach einer Sportverletzung sind Expertinnen und Experten gefragt, die eine fachkompetente Nachbehandlung garantieren. Hier setzt das Departement Gesundheit mit seinem Certificate of Advanced Studies (CAS) in Sportphysiotherapie ein. Der Lehrgang vermittelt vertieftes

Fachwissen und Lösungsansätze für die sportphysiotherapeutische Rehabilitation sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Weiterbildung befähigt Physiotherapeutinnen und -therapeuten, nach einer gezielten Befunderhebung bei der verletzten Person einen Rehabilitationsplan zu erstellen sowie evidenzbasierte Interventionen abzuleiten, umzusetzen und zu evaluieren. Die Teilnehmenden lernen, die Sportlerin respektive den Sportler während des gesamten Rehabilitationsprozesses bis zur Reintegration in den Sport zu betreuen und präventive Massnahmen zum Schutz vor (Wieder-)Verletzung einzuleiten. Der Zertifikatslehrgang zeichnet sich durch vielfältige und



innovative Lehr- und Lernformen aus. Dazu gehören Fallstudien und praktische Reha-Trainings, Nutzung des vorhandenen Wissens der Teilnehmenden (Exchange Learning), Wissensvermittlung im Plenum, E-Learning-Plattform und Selbststudium. Mit diesem Lernsetting und dank fachlich

qualifizierter Dozierender aus Praxis, Forschung und Lehre können die Teilnehmenden das erworbene Wissen direkt in die Praxis umsetzen und weiterentwickeln. Der CAS in Sportphysiotherapie beginnt am 22. August 2011 in Winterthur.

Claudia Gähwiler

► [www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)

## Die Zahl der Teilnehmenden an Weiterbildungen steigt weiter

Die Entwicklung der Qualität und eine erneute Zunahme der Zahl der Teilnehmenden prägten im letzten Jahr den Bereich Weiterbildung an der ZHAW.

Rund 4'000 Personen waren 2010 an der ZHAW in einem Master of Advanced Studies (MAS), Diploma of Advanced Studies (DAS) oder Certificate of Advanced Studies (CAS) eingeschrieben. Das entspricht einer Zunahme von 11 Prozent gegen-

über dem Vorjahr. Der Frauenanteil betrug 54 Prozent. 372 Teilnehmende schlossen im Verlauf des Jahres ihr Masterstudium ab, 79 erhielten das DAS und 1'392 Abschlüsse waren bei den CAS zu verzeichnen. Das Ressort Weiterbildung, das die ZHAW-übergreifenden operativen und strategischen Weiterbildungsziele verfolgt, hat sich 2010 intensiv mit der Qualitätsentwicklung des Angebots beschäftigt. Die im Jahr 2009 gestartete Optimierung der Prozesse und Standards bei der Planung und operativen Durchführung von Studiengängen in der Weiterbildung ist fortgesetzt worden. Die zu weiten Teilen vollendeten Arbeiten unterliegen einer fortlaufenden Qualitätskontrolle. Bei der Entwicklung und Überarbeitung

von MAS wurde zur Sicherstellung der Qualität erhöhtes Augenmerk auf Kriterien wie etwa Bologna-Konformität, Rentabilität und strategische Positionierung gelegt. Die ZHAW verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, das die Fachbereiche aller acht Departemente abdeckt. Es umfasst 34 Master of Advanced Studies, rund 100 Diplom- und Zertifikatslehrgänge und gegen 200 Weiterbildungskurse. In den kommenden Jahren wird die ZHAW auch im Bereich Weiterbildung ihren Fokus verstärkt auf die Interdisziplinarität legen. Als grosse Mehrsparten-Fachhochschule besitzt sie ein bedeutendes Potenzial für praxisrelevante, interdisziplinäre Weiterbildungsangebote.

Andreas Poplutz

Anzeige

Alles unter einem Dach  
für Konstrukteure, Techniker und Ingenieure:

**Festanstellungen**  
**Stellenvermittlung**  
**Projekteinsätze**

[www.kurath.ch/jobs](http://www.kurath.ch/jobs)



## Erste Schweizer Hebamme mit Doktorat

«Schreiende Babys – müde Mütter. Hürden beim Start als Familie» lautet der Titel der Doktorarbeit von Elisabeth Kurth, der ersten Hebamme, die in der Schweiz ein Doktorat abgeschlossen hat. Während ihrer 13-jährigen Tätigkeit als Hebamme im Regionalspital Emental hat sie erkannt, dass Eltern besser auf das Leben mit einem Neugeborenen vorbereitet werden müssen. Die häufigsten Schwierigkeiten, das Beruhigen von schreienden Babys und das Umgehen mit der eigenen Müdigkeit, werden in der postpartalen Routinebetreuung bisher ungenügend angesprochen.

Seit Juli 2010 arbeitet Elisabeth Kurth in der Forschung & Entwicklung und als Dozentin am Institut für Hebammen. Das Ziel ihrer Arbeit ist, den Fami-



Dr. Elisabeth Kurth

Foto Andreas Hidber, Basel

lien nach der Geburt eine bedürfnisgerechte und wirksame Betreuung anbieten zu können. Denn Elisabeth Kurth ist überzeugt: «Es ist eine Investition für die Zukunft unserer Gesellschaft, wenn Familien und Neugeborene einen guten Start haben.»

## Neue Dozentin am Institut für Pflege

Klinische Entscheidungsfindung, Pflegeassessments und Pflegediagnostik sind die Arbeitsschwerpunkte von Maria Müller Staub. Sie arbeitet seit Oktober 2010 in der F&E und als Dozentin im Masterstudien-gang und in der Weiterbildung am Institut für Pflege.

Nach einem Diplom als Berufsschullehrerin Pflege machte sie einen Bildungsaufenthalt in den USA. Aufgrund dortiger Kontakte mit Professorinnen der Pflegewissenschaft studierte sie später im niederländischen Maastricht. Sie schloss ihr Doktorat in Nursing Science an der Radboud University in Nijmegen ab. Um die Studierenden in klinischem Assessment, Pflegediagnostik und in der Anwendung evidenz-basierter Pflegeinterventionen zu för-

dern, hat sie eigene Lehrmethoden entwickelt. Sie unterrichtet und forscht dazu im In- und Ausland. Wegweisend für ihre Arbeit als Lehrende und Forschende sind die Erfahrungen von Patienten und eine hochstehende Pflegequalität.



Dr. Maria Müller Staub

Foto Marius Schären, Thun

## Drei Dokortitel verliehen

Drei Mitarbeitenden des Instituts für Physiotherapie wurde der Dokortitel verliehen: Karin Niedermann hat in Holland an der Universität Maastricht, Hannu Luomajoki in Finnland an der Universität von Kuopio und Arnoldus van Gestel in Essen-Duisburg in Deutschland dokortiert. Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern gab es in der Schweiz lange keine Möglichkeit, sich in der Physiotherapie auf Hochschulniveau weiter zu qualifizieren. Master of Science-Abschlüsse sind nun möglich, PhD-Programme müssen noch im Ausland besucht werden.

«Ein Doktorat trägt zur Professionalisierung der Physiotherapie bei», erläutert Astrid Schämänn, die Leiterin des Instituts für Physiotherapie. «Bisher bestand unser Beruf nur aus Erfahrungswissen, wissenschaftliches Wissen gab es kaum. Die Verknüpfung von Erfahrungswissen und wissenschaftlichem Wissen ist aber der Kern der Weiterentwicklung eines Berufes. Schliesslich kommt das neu gewonnene Wissen den Patientinnen und Patienten zugute, da die Behandlungen effizienter und wirksamer werden.»

## Gesundheit und Prävention

Das Label «friendly workspace» ist ein Qualitätszeichen, das von der Gesundheitsförderung Schweiz vergeben wird. Die Kriterien des Labels leiten den Aufbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) im Departement Gesundheit. Regula Neck-Häberli übernahm im August 2010 die Verantwortung im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Sie initiiert und koordiniert themenbezogene Pro-

jekte und arbeitet zudem als modulverantwortliche Dozentin im studiengangübergreifenden Bachelorprogramm. Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Gesundheitsfördernder Hochschulen Schweiz, internen und externen Partnern bestätigt die Aktualität des Themas Gesundheit und Prävention.

► [arbeitund.gesundheit@zhaw.ch](mailto:arbeitund.gesundheit@zhaw.ch)

## Erstes Master-Modul in Ergotherapie in Winterthur

Die Module des Kooperationsmasters «Europäischer Master of Science in Ergotherapie» finden aufeinanderfolgend an der University of Brighton, am University College Sælland in Næstved, an der Hogeschool van Amsterdam und am Karolinska Institutet in Stockholm statt, die ZHAW in Winterthur ist der jüngste Partner.

hier erstmals ein Master-Modul unterrichtet. Thema waren quantitative Forschungsmethoden, therapeutische Assessments und die Überprüfung der Wirksamkeit ergotherapeutischer Interventionen. Die Kooperation Europäischer Master of Science in Ergotherapie besteht seit zehn Jahren.

► [www.gesundheit.zhaw.ch/mscot](http://www.gesundheit.zhaw.ch/mscot)

Anfang Dezember 2010 wurde